

EINE INTEGRIERTE INFORMATIONSINFRASTRUKTUR FÜR DIE ALTERTUMSWISSENSCHAFTEN

Ein Objekt in der iDAI.world

Die Tutorial-Plattform iDAI.tutorials richtet sich an Expertinnen und Experten in den Bereichen Archäologie und kulturelles Erbe im In- und Ausland. Die Kurse werden auf Englisch und Arabisch angeboten.

Das Portfolio wird ständig erweitert.

Training

Skills

Der Einstieg in die iDAI.world ist über das Portal möglich. Von hier aus sind alle Systeme durchsuchbar. Die Ergebnisse spezifischer Forschungsprojekte wie auch ausgewählte Bestände der DAI-Archive werden hier präsentiert.

Entdecken & & Nachnutzen

Datenpakete können mit
Metadaten versehen nach OAIS
Standard archiviert werden. Das
Datenportal IANUS unterstützt
hier nicht nur mit der
notwendigen Technik sondern
auch mit IT-Empfehllungen.
Diese basieren u.a. auf
Aufarbeiten

internationaler Expertise zu Fragen der Langzeitarchivierung. Am Beginn eines Projektes steht der Moment der Planung aller zukünftigen Aktivitäten. Die iDAI.world wird dies künftig

Planen

Designen

Bereitstellung von Datenmanagementplänen unterstützen.

mit Tools wie der

Die Beschreibung der

sieren

werden.

Forschungsdaten erfolgt so weit wie möglich mit standardisiertem Vokabular. Zeibegriffe werden mit iDAI.chronontology, Ortsnamen und – angaben mit iDAI.gazetteer Personennamen mit GND und die

Zuordnung mit

iDAI.thesauri und
beschrieben.

Daten können direkt im Feld mit iDAi.field aufgenommen und beschrieben werden und die Formen von komplexen Objekten nicht nur vermessen, sondern auch mit iDAI.shapes referenziert und katalogisiert

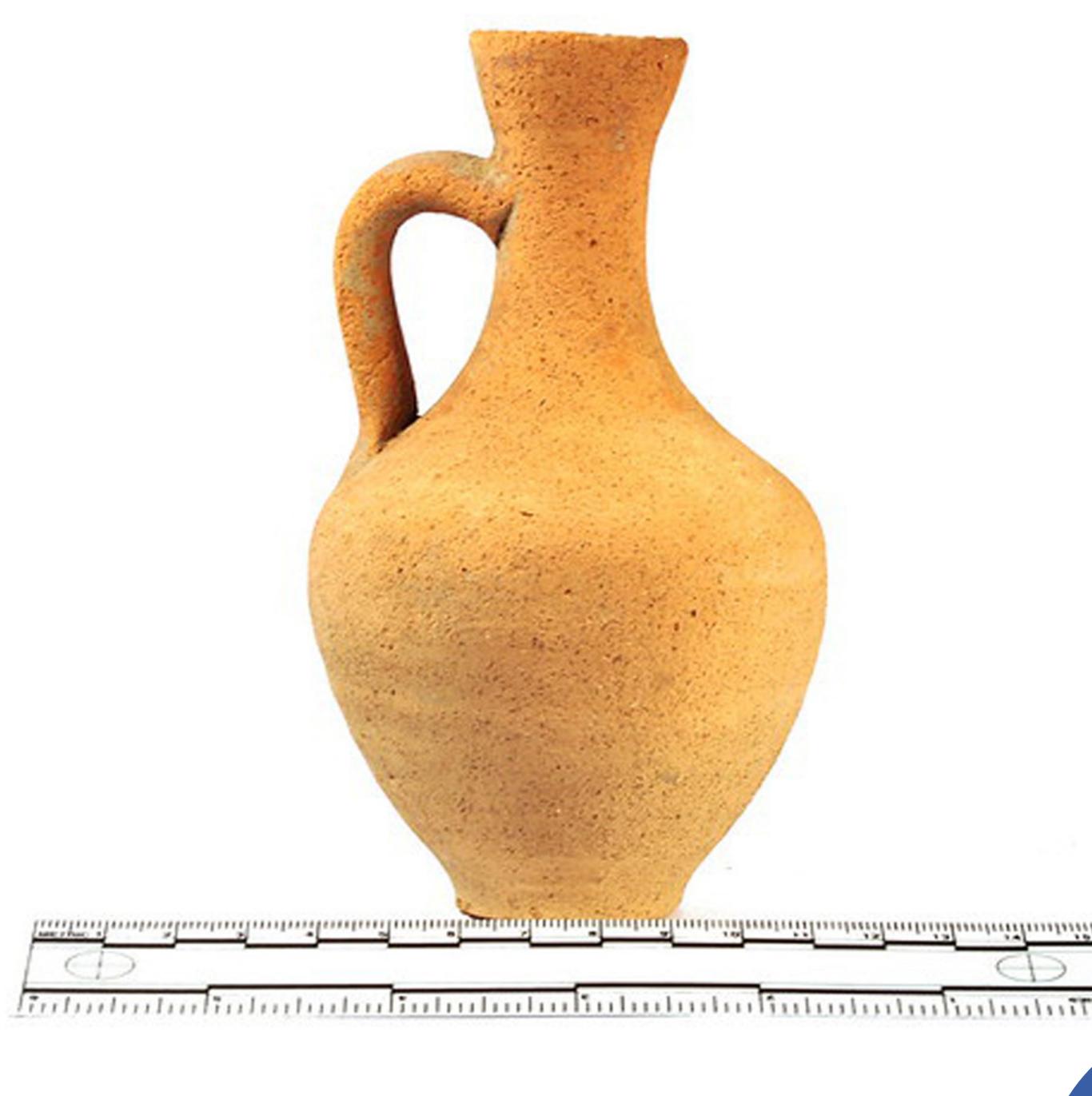
Aufnehmen & Beschreiben

Analysen werden nicht nur mit offenen Schnittstellen (API's) und unterschiedlichen Optionen zum Export freigegebener Daten

Analysieren

unterstützt, sondern auch mit weiteren Werkzeugen und Systemen zum Data-, Textmining und

Pattern recognition.



Publizieren

Über das Portal iDAI.publications werden digitale Ausgaben verschiedener wissenschaftlicher Zeitschriften- und Buch Publikationen online gestellt. Erhobene Daten können über iDAI.objects (Bilder) oder iDAI.geoserver (Geodaten und Layer) mit Verbindungen zu anderen Systemen publiziert und referenziert werden.

Die Zugänglichkeit von Forschungsdaten ist längst nicht nur ein Thema im Sinne der guten wissenschaftlichen Praxis und der Reproduzierbarkeit von Forschungsergebnissen, sondern ist fester Bestandteil der wissenschaftlichen Wertschöpfungskette und wird

auch zunehmend von forschungsfördernden Institutionen verlangt, um die Erzeugung qualitativ hochwertiger Forschungsdaten zu gewährleisten. Die iDAI.world mit ihren Komponenten wird seit 10 Jahren zu diesem Zweck am Deutschen Archäologischen Institut

weiterentwickelt. Mit dem Ziel höchstmöglicher Interoperabilität sollen die einzelnen Bausteine Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern im gesamten Datenlebenszyklus unterstützen. Alle Systeme verpflichten sich den FAIR Prinzipien und dem Ideal von Open Science.



Archivieren

Juliane Watson

